

Medienmitteilung Dachstiftung Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee

6. Mai 2025

Rund 260'000 Besucher:innen im Kunstmuseum Bern und Zentrum Paul Klee

Jahresberichte 2024 Kunstmuseum Bern und Zentrum Paul Klee



Das Jahr 2024 war für das Kunstmuseum Bern und das Zentrum Paul Klee geprägt von entscheidenden Weichenstellungen, erfolgreichen Ausstellungen und innovativen Projekten. Erfreulich war das anhaltend hohe Besuchendeninteresse: Insgesamt besuchten rund 260'000 Menschen die beiden Häuser – ein starkes Zeichen für das ungebrochene Interesse an den kulturellen Programmen und Angeboten. Besondere Schwerpunkte waren die Ausstellungen *Tracey Rose. Shooting Down Babylon* und *Chaïm Soutine. Gegen den Strom* im Kunstmuseum Bern sowie *Brasil! Brasil! Aufbruch in die Moderne* und die Sparten Musik und Literatur im Zentrum Paul Klee. Ein grosser Meilenstein war der Abschluss des internationalen Architekturwettbewerbs «Zukunft Kunstmuseum Bern», aus dem das Siegerprojekt «Eiger» hervorging. Mit der Lancierung der neuen Websites für beide Häuser und der Etablierung digitaler Ausstellungsguides konnte das digitale Angebot weiterentwickelt werden. Auch finanziell erzielten die beiden Institutionen 2024 positive Betriebsergebnisse.

Ausstellungs- und Spartenprogramme Kunstmuseum Bern und Zentrum Paul Klee

Das Kunstmuseum Bern zeigte im Frühjahr sowohl eine grosse Retrospektive zur südafrikanischen Künstlerin Tracey Rose als auch eine Präsentation zu den *Lesenden Mädchen* des Schweizer Künstlers Albert Anker. Die Ausstellung *Tracey Rose. Shooting Down Babylon* löste eine grosse Resonanz bei den Medien aus und entzündete eine politische Debatte um die Grenzen der Kunst- und Meinungsfreiheit. Die Herbstausstellung war dem legendären weissrussisch-jüdischen Maler Chaïm Soutine gewidmet und konnte eine Vielzahl von Besucher:innen berühren. Das Zentrum Paul Klee zeigte als Auftakt in das Jahr die bisher umfassendste Retrospektive der US-amerikanischen Filmemacherin und Malerin Sarah Morris. Im Herbst folgte mit *Brasil! Brasil! Aufbruch in die Moderne* ein besonderes Highlight im Zentrum Paul Klee: Zum ersten Mal seit über 30 Jahren gab eine Ausstellung in der Schweiz einen umfangreichen Einblick in die moderne Kunst Brasiliens sowie in Geschichte, Literatur, Musik, Design und Architektur des Landes. Das ambitionierte Projekt wurde im Anschluss von der Royal Academy in London übernommen und auch international gewürdigt. Zudem wurden im Zentrum Paul Klee acht Meisterkonzerte und zwölf Lesungen – darunter mit Lukas Hartmann anlässlich seines 80. Geburtstags und mit der Trägerin des Schweizer Buchpreises, Zora del Buono – durchgeführt.

«Mit unserer grossen Spannweite von Ausstellungen von Albert Anker bis zur internationalen Gegenwartskunst und den vielfältigen Vermittlungsangeboten, Musik-, Literatur und Begleitprogrammen konnten wir in diesem Jahr wieder ein breites Publikum ansprechen und unserem

Auftrag als kultureller Leuchtturm, der weit über Bern hinausstrahlt, gerecht werden. Auch der Dialog über sensible Themen gehört zu unserem Auftrag, und wir konnten zeigen, dass wir uns diesen Herausforderungen stellen», so Nina Zimmer, Direktorin Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee.

Zukunft Kunstmuseum Bern

Das Projekt «Zukunft Kunstmuseum Bern» machte 2024 einen bedeutenden Schritt in Richtung Zukunft: Der internationale Architekturwettbewerb für die Sanierung des Stettlerbaus sowie den Ersatzneubau des Kunstmuseum Bern konnte abgeschlossen und das Siegerprojekt «Eiger» des Zürcher und Engadiner Büros Schmidlin Architekten der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Inzwischen hat der Regierungsrat entschieden, dem Grossen Rat des Kantons Bern einen Beitrag für die Projektierung von «Zukunft Kunstmuseum Bern» – Sanierung und Ersatzneubau, in der Höhe von CHF 15.7 Mio. zu beantragen. In der Herbstsession 2025 wird der Grosse Rat des Kantons Bern vorbehaltlich des fakultativen Referendums abschliessend über die Projektierung «Zukunft Kunstmuseum Bern» entscheiden. Dies exakt 150 Jahre nachdem der Grosse Rat am 16. September 1875 die Statuten der Stiftung «Bernisches Kunstmuseum» – gezeichnet von Kanton Bern, Einwohnergemeinde Bern, Burgergemeinde Bern, Bernische Künstlergesellschaft und den Kantonal-Kunstverein – genehmigt hat. Aktuelle Informationen zum Projekt können unter [zukunft.kunstmuseumbern.ch](https://www.zukunft.kunstmuseumbern.ch) abgerufen werden.

«In den letzten Jahren haben wir mit ganz Bern Dialoge geführt. Wir haben versucht herauszufinden, welche Museumswelt sich die Bevölkerung hier an der Hodlerstrasse wünscht. Wir haben eine Machbarkeitsstudie gemacht, ein Lösungskonzept entwickelt und danach einen internationalen Architekturwettbewerb mit mehreren Stufen ausgelobt. Nach zwei Jahrzehnten der Lösungssuche ist es eine grosse Ehre und Verpflichtung zugleich, gemeinsam mit den Behörden, der Wirtschaft, der Gesellschaft und vielen engagierten Menschen das Generationenprojekt «Zukunft Kunstmuseum Bern» in die Realisierung zu führen », fasst Jonathan Gimmel, Präsident der Dachstiftung Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee, die Situation zusammen. «Und jetzt haben wir mit grosser Begeisterung das, was Bern braucht: Dank dem überzeugenden Siegerprojekt «Eiger» aus dem Architekturwettbewerb liegt es nun an uns gemeinsam, ein neues Kapitel in der 150-jährigen Stiftungsgeschichte für den Kanton Bern aufzuschlagen, das uns den richtigen Weg in die Zukunft aufzeigt.»

Finanzen

Im Jahr 2024 erzielten sowohl das Kunstmuseum Bern als auch das Zentrum Paul Klee positive finanzielle Ergebnisse im operativen Geschäft. Das Kunstmuseum Bern erzielte ein operatives Jahresergebnis von CHF 125'393 und das Zentrum Paul Klee von CHF 148'429. Der Tagungs- und Eventbereich verzeichnete dabei eines seiner besten Jahre.

«Neben den erfreulichen Besucher:innenzahlen haben unsere Sponsor:innen und Förder:innen sowie der überdurchschnittlich starke Eventbetrieb im Zentrum Paul Klee zu den positiven finanziellen Ergebnissen im operativen Geschäft beigetragen» erklärt Thomas Soraperra, Kaufmännischer Direktor Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee.

Die Jahresberichte 2024 können auf den Webseiten des [Kunstmuseum Bern](https://www.kunstmuseumbern.ch) bzw. des [Zentrum Paul Klee](https://www.zentrum-paul-klee.ch) heruntergeladen werden.

Kontakt

Anne-Cécile Foulon
Leiterin Kommunikation & Medienarbeit
Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee
press@kmbzpk.ch
Tel. +41 31 328 09 93

